

Mit der Bibel in der Hand die Zeitung lesen

– zur Erinnerung an Annemarie Grosch –



Im vergangenen Jahr wäre
Annemarie Grosch 100 Jahre alt geworden.
Ein Anlass, auf ihr Wirken zurückzublicken.

Start: Dienstag 19. April **2016**
18:30-20:00 Uhr

Gesprächsreihe an sechs Abenden
jeweils dienstags, 18:30 bis 20:00 Uhr

Beginn: 19. April

Ort: Katharina-von-Bora-Haus
Bahnhofstraße 18-22, 25421 Pinneberg

Gesprächsreihe

Eigenwillig, selbständig, selbstverantwortlich eintreten für die eigenen Überzeugungen, wach sein für Zeitabläufe – das alles prägte Annemarie Grosch. Viel zitiert wurde ihr Satz: „Man muss links die Zeitung aufgeschlagen liegen haben und sehen, was an aktuellen Fragen dran ist und rechts die Bibel, um herauszufinden, was ‚Christus allein!‘ angesichts der Nachrichten bedeutet.“ Wozu würde sie heute etwas zu sagen haben? Dazu haben bei einem Frauenmahl vier Frauen eine „Tischrede“ gehalten. Wer werden Annemarie Grosch vorstellen und die Tischreden gemeinsam besprechen. Wir beschließen die Reihe mit gemeinsamer Zeitungslektüre – natürlich mit der Bibel in der Hand.

19. April Annemarie Grosch – ihr Leben, ihr Wirken, ihr Denken

3. Mai Werte und Fragen, die uns alle angehen – Tischrede: Ines Pohl

17. Mai Befreiungstheologie heute – Auferstehungstheologie – Tischrede: Claudet Beise Ulrich

31. Mai Perspektivwechsel zur Theologie der Geburtlichkeit – Tischrede: Hanna Strack

14. Juni Wir können Aufbruch wagen in eine Kirche Interkultur – Tischrede: Käthe Stäcker

28. Juni Zeitung lesen mit der Bibel in der Hand

Verantwortlich: Eva Maria Schmitz, kath. Theologin, Maren Schlotfeldt, Frauenwerk Rantzau-Münsterdorf, Birgitt Wulff-Pfeifer, Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein

Kosten: 20 Euro



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein

Anmeldung:

Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein

Ulrike Dorner, 040 589 50 - 253

ulrike.dorner@kirchenkreis-hhsh.de